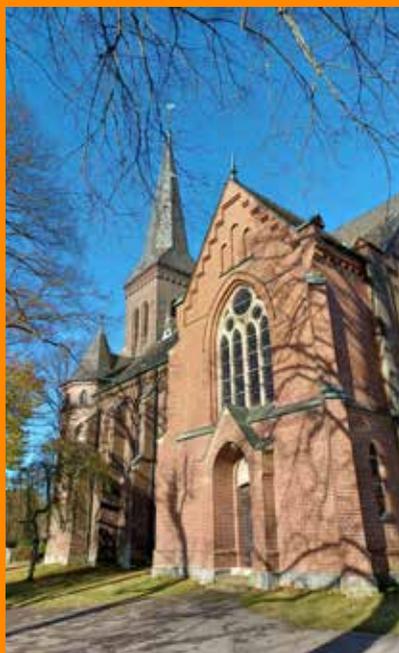


# **GEMEINDEBRIEF**

## Evangelische Kirchengemeinde Remlingrade-Dahlerau



Ausgabe 04/2022  
September bis November 2022

---

# IMPRESSUM

---

Herausgegeben vom Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Remlingrade-Dahlerau, Krankenhausstraße 13, 42477 Radevormwald, E-Mail: kg-remlingrade-dahlerau@kklennep.de

**Redaktion:** Redaktionsausschuss

**Layout:** Büro text-projekte.net, Julia Klinkusch (verantwortlich)

E-Mail: jk@text-projekte.net

**Druck:** GemeindebriefDruckerei, Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen, www.GemeindebriefDruckerei.de

**Auflage:** 1.200 Exemplare

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich und wird kostenlos an alle evangelischen Haushalte verteilt.

## **Spendenkonten:**

*Kirchengemeinde Remlingrade-Dahlerau*

IBAN: DE86 3405 1350 0000 2733 75

bei der Sparkasse Radevormwald-Hückeswagen

*Kirche und Diakonie*

IBAN: DE33 3506 0190 1011 2470 12

bei der KD Bank

Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos wird keine Haftung übernommen.

---

## **Datenschutz-Hinweis**

Um Ihre persönlichen Daten für Trauungen, Taufen und Geburtstage veröffentlichen zu können, benötigen wir Ihr Einverständnis. Bei den Geburtstagen werden alle Gemeindeglieder ab 70 Jahren genannt. Sollten Sie die Veröffentlichung nicht wünschen, sagen Sie bitte rechtzeitig im Vor-Ort-Büro Bescheid.

Telefon:

02195/6 77 10

---

# INHALT

---

- 02 Impressum und Datenschutz-Hinweis
  - 04 Angedacht zur Ökumene
  - 05 Dankeschön an die Ehrenamtler
  - 06 Aus dem Presbyterium
  - 08 Vertretungspfarrer Jürgen Berghaus stellt sich vor
  - 09 Kerstin Jahn ist neue Presbyterin
  - 10 Die Geschichte von St. Martin
  - 11 Rückblick auf die Gemeindefahrt nach Kamp-Lintfort
  - 12 Der Posaunenchor: Jubiläumskonzert steht an
  - 13 Liederabend mit Kirchenmusikdirektor Christoph Spengler
  - 14 Café Klatsch / Frauentreff & Handarbeitskreis
  - 16 Spannendes von den „Wuppermäusen“
  - 18 Kinderseite mit Herbstideen
  - 19 Neues aus dem Gemeindetreff
  - 20 Sichtachsen: Neue Blicke auf die Kirchen
  - 22 Singgemeinschaft ehrt Jubilare
  - 23 Rückblick auf die Sommerkirche
  - 24 Geburtstage
  - 26 Freud und Leid
  - 27 Gruppen und Kreise
  - 28 Kontakte (Wir sind für Sie da)
  - 30 Gottesdienste
- 



**Restaurant**      **Intern. Küche**

**Landgasthaus - Honsberg**

**Kegelbahn - Biergarten - Clubraum**

[www.landgasthaus-honsberg.de](http://www.landgasthaus-honsberg.de)

**Honsberger Straße 15 - 42477 Radevormwald**  
**Telefon 021 95 / 68 36 88 - Telefax 021 95 / 68 38 48**

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag... 17.00 - 23.00 Uhr  
Sonntag ..... 11.00 - 23.00 Uhr  
Montag ..... Ruhetag

**Fremdenzimmer auf Anfrage**

# Angedacht zur Ökumene

Liebe Gemeinde, liebe Leserschaft!

Alle acht Jahre tritt die Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) zusammen. Zum ersten Mal in der über 70jährigen Geschichte des ÖRK soll dies in diesem Jahr in Deutschland, in Karlsruhe vom 31. August bis 8. September sein. Erwartet werden 5.000 internationale Gäste aus den 350 Mitgliedskirchen des ÖRK in aller Welt.

„Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt“, mit diesem Motto will der ÖRK aufzeigen, welchen Beitrag die Kirchen für eine friedliche und geeinte Gesellschaft einbringen können und welche Rolle sie für das gesellschaftliche Miteinander haben. In Bibelarbeiten, Gottesdiensten, Gebeten und Andachten, die sich vorrangig mit biblischen Texten zu den Themen der Liebe Christi beschäftigen, werden die unterschiedlichen liturgischen Traditionen deutlich. Im gemeinsamen Singen und Musizieren sowie im Austausch über biblische Texte in kleineren Gruppen erleben die Teilnehmenden die Glaubensstraditionen der verschiedenen Erdteile.

In der auseinanderbrechenden Welt ist das Vollversammlungsthema ein Zeugnis unseres Glaubens: Die



**Die Liebe Christi  
bewegt,  
versöhnt und  
eint die Welt**



Ökumenischer Rat der Kirchen  
11. Vollversammlung  
Karlsruhe, Deutschland  
31. August - 8. September 2022

Liebe Christi verwandelt die Welt durch die Kraft des Heiligen Geistes, der lebendig macht. Gegen die Macht der Zerstörung und der Sünde bekräftigt das Thema, dass die Liebe des barmherzigen, gekreuzigten und auferstandenen Christus im Herzen und Zentrum dieser Welt steht. Es ist ein grundlegender Aufruf an die Kirchen, miteinander, mit Menschen anderen Glaubens und mit allen Menschen guten Willens für gerechten Frieden und Versöhnung zu arbeiten. So kann die sichtbare Einheit der Kirche ein prophetisches Zeichen und ein Vor-

geschmack auf die Versöhnung dieser Welt mit Gott und auf die Einheit der Menschheit und der ganzen Schöpfung werden.

Das klingt gut, wenngleich auch ein wenig abgehoben vom Alltag der Menschen hier in Deutschland und anderswo in der Welt. Uns belasten halt enorm die Corona-Pandemie, der Ukraine-Krieg, steigende Energiepreise

oder die immer spürbarer werdenden Klimafolgen. Aber gerade in all diesem Bedrückenden einen Funken Hoffnung zu verbreiten – das wäre in meinen Augen schon ein großer Erfolg des neuntägigen Ökumenetreffens. Möge es gelingen!

Herzlichst, Vertretungspfarrer Jürgen Berghaus aus Leverkusen

---

## *Dankeschön an unsere Ehrenamtler*

Nach zwei Jahren Corona-Zwangspause hat die Gemeinde am 24. Juni zu einem Ehrenamtsabend in unser Gemeindehaus Herkingrade eingeladen. Nach einer kurzen Andacht verbunden mit dem Dank an all die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurde zu kühlen Getränken und Leckereien vom Grill eingeladen.

Nachdem in der Vergangenheit immer zu einem Mittagessen nach dem Gottesdienst eingeladen wurde, hat das Presbyterium nun neue Wege eingeschlagen – mit vollem Erfolg. Es wurde geklönt, gelacht und auch gesungen. Unser Dank gilt allen, die diesen Abend mit gestaltet haben.

*Torsten Kleinschmidt*



# Aus dem Presbyterium

## Auf zu neuen Wegen

Auf der Gemeindeversammlung wurde bereits über den Weggang von Pfarrer Albrecht Keller und die ersten Gedanken für die Zukunft berichtet. Heute können wir schon etwas mehr berichten. Im Gottesdienst am 31. Juli wurde unser neuer Vertretungspfarrer, Jürgen Berghaus begrüßt. Im weiteren Verlauf des Gemeindebriefes wird sich Pfarrer Berghaus noch persönlich vorstellen. Wir sind froh und dankbar, dass uns Superintendentin Antje Menn mit dieser Lösung so kurzfristig unterstützt hat. Jürgen Berghaus wird mit einem Stellenanteil von zunächst 50 Prozent unsere Gemeinde unterstützen.

### *Wie sieht das nun ganz konkret in unserer Gemeinde aus?*

Pfarrer Berghaus wird mindestens zwei Gottesdienste pro Monat mit uns gemeinsam feiern. Darüber hinaus wird er die Beerdigungen, Trauungen und Taufen in unserer Gemeinde durchführen. Die Schulgottesdienste hier an der Wupper sowie die monatliche Andacht im Altenheim Thiele führt er ebenfalls durch. Selbstverständlich auch Besuche zu besonderen Anlässen, wie zum Beispiel Ehejubiläen oder dann, wenn es von Ihnen gewünscht wird. Besonders gefreut haben wir uns darüber,

dass Jürgen Berghaus – gemeinsam mit Martina Röttger – Konfirmandenunterricht ab September durchführen wird, der mit einer Konfirmation im Mai nächsten Jahres enden soll. Das Presbyterium hat daher auch beschlossen, das „Hoyarer Modell“ nicht mehr weiterzuführen und einen einjährigen Konfirmandenkurs anzubieten. Wir freuen uns sehr, dass Pfarrer Berghaus bei uns seinen Dienst verrichtet und wünschen Ihm viel Freude bei der Tätigkeit in unserer Gemeinde. Der Segen Gottes begleite ihn dabei.

Im Ausschuss für Gottesdienst und Theologie wurden auch alle weiteren Gottesdienste bis Ende des Jahres durchgesprochen. Wir freuen uns, dass wir alle Gottesdienste anbieten können. Unser Dank gilt dabei allen, die einen Gottesdienst in unserer Gemeinde übernehmen, insbesondere Herrn Parpart und Herrn Krämer.

Durch die Reduzierung von einer 100-Prozent-Pfarrstelle auf derzeit 50 Prozent, ist aber immer noch nicht alles abgedeckt wie wir es uns wünschen. Daher werden wir mit den beiden Radevormwalder Gemeinden noch enger zusammenrücken und uns

gegenseitig unterstützen. Das wird die verschiedenen Bereiche des Gemeindelebens und auch die Gottesdienste betreffen. Durch den Kreissynodalvorstand wurde nun eine Arbeitsgruppe

aus allen dreien Gemeinden ins Leben gerufen, die sich mit der weiteren Zusammenarbeit und der Konzeptionierung für die nächsten Jahre beschäftigen wird.

*Torsten Kleinschmidt*

## Abschied von Patrick Jarosch

Im Gottesdienst am 26. Juni wurde unser Dahlerauer Organist Patrick Jarosch verabschiedet. Seit Oktober 2016 begleitet Patrick Jarosch unsere Gottesdienste musikalisch an der Orgel, Klavier oder am Keyboard. Wir danken ihm für die musikalische Begleitung in all den Jahren und wünschen ihm Gottes Segen auf seinem weiteren Berufs- und Lebensweg.

Derzeit hat unsere Gemeinde noch keinen neuen Organisten eingestellt. Es gibt Gespräche im Kirchenkreis über einen Organisten-Pool, an denen sich nun unsere Gemeinde beteiligen möchte. Aber auch für dieses Jahr

haben wir schon fast alle Gottesdienste musikalisch abgedeckt. Wir freuen uns sehr, dass unser Posaunenchor auch einige Gottesdienste musikalisch begleiten wird, sodass wir nicht noch zusätzlich einen Organisten benötigen.



*Torsten Kleinschmidt*



Inhaberin Christina Dargel  
Keilbecker Straße 62  
42477 Radevormwald  
Tel.: 02191 / 61830  
Fax: 02191 / 660732  
[info@wupper-apotheke.com](mailto:info@wupper-apotheke.com)

### Öffnungszeiten

**vormittags:**  
Montag bis Freitag 08.00 - 13.00 Uhr  
**nachmittags:**  
Montag bis Freitag 15.00 - 18.30 Uhr  
Samstag 09.00 - 12.00 Uhr  
Mittwochnachmittag geschlossen

### Unser Service

- Kundenkarte
- Täglicher Botendienst
- Erweiterte Diabetikerbetreuung
- Blutdruck-, Cholesterin- und Blutzuckermessung
- und vieles mehr . . .

# Vertretungspfarrer Jürgen Berghaus aus Leverkusen...

...wurde nach dem Wechsel von Gemeindepfarrer Albrecht Keller nach Dabringhausen und Dhünn gebeten, bis auf weiteres im Rahmen seines „nicht-stellengebundenen Auftrags“ in Remlingrade-Dahlerau Dienst zu tun.

Es ist mir eine große Ehre und Freude, die letzte Etappe meines 1986 begonnenen Pfarrdienstes meiner Heimatstadt Radevormwald zu widmen, wo ich 1960 geboren wurde und bis 1980 in Herbeck lebte – mit dem Paul-Gerhardt-Haus als kirchlichem Lieblingsort.

Evangelische Theologie studierte ich dann in Wuppertal, Münster und Heidelberg; zum Vikariat ging ich nach Essen-Schonneck und als Pastor im Sonderdienst nach Willich-Neersen und Odenkirchen an den Niederrhein. 1993 wurde ich zum Pfarrer der Ev. Johanneskirche Leverkusen-Manfort gewählt – an dieser 1954 von Otto Bartning erbauten „Notkirche“ wäre ich gern bis zur Pensionierung tätig geblieben; doch beim Stand von 1.500 Mitgliedern wurde die Gemeinde 2018 aufgelöst und meine Stelle umgewandelt in einen Vertretungs-Auftrag. Mit Ehefrau Mariele wohne ich im Eigenheim nahe dem Manforter Friedhof, unsere Söhne Jonas (34) und Daniel (27) sind mittlerweile ausgezogen.

In Leverkusen gehörte ich zu den

Gründungsmitgliedern der „Notfallseelsorge“, die von Feuerwehr, Polizei

oder Rettungsdienst angefordert wird, wenn im privaten Katastrophenfall (z.B. häuslicher Tod, Suizid, Überbringung einer Todesnachricht) Gesprächsbedarf besteht. Für mich ist gerade dieses Arbeitsfeld wichtig geworden, leistet die Kirche dabei „Erste Hilfe für die Seele“ quer durch alle gesellschaftlichen Schichten. Als Vertretungspfarrer verstehe ich mich als Beistand in persönlichen und gemeindlichen Notlagen und entlaste gern die Kolleginnen und Kollegen vor Ort. In Remlingrade-Dahlerau bemühe ich mich, bei den wichtigsten pastoralen Aufgaben mitzuwirken und bitte um Verständnis, dass ich wegen anderer Aufgaben nicht ständig vor Ort sein kann und demnächst irgendwann in den Ruhestand gehen möchte. Bis dahin bin ich gespannt auf Begegnungen, Gespräche und Aktionen mit den Christinnen und Christen der Wupperorte und der ältesten lutherischen Gemeinde der Gegend. Schau'n wir mal!



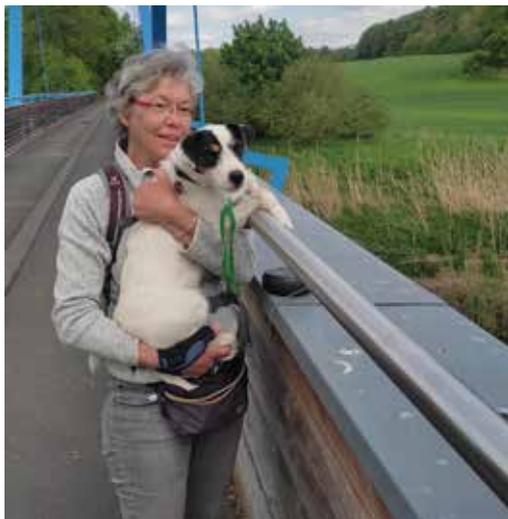
Foto: Theresa Demski

*Jürgen Berghaus*

# Vorstellung als neue Presbyterin

Ich bin Kerstin Jahn und möchte das Presbyterium ab sofort unterstützen. In Hannover geboren und in Südniedersachsen aufgewachsen verschlug es mich und meinen Mann 1989 Auf die Brede. Wir haben zwei erwachsene Töchter und drei Enkel, mit denen wir viel Zeit verbringen und aktiv Familie leben. In meiner Freizeit gehe ich reiten, spiele im Posaunenchor und bin gerne mit Mann und Hund in der Natur unterwegs.

Vor etwa 25 Jahren habe ich mich schon einmal in die Gemeinde eingebracht mit einer Spielgruppe für Kinder bis Grundschulalter. Seit circa sechs Jahren spiele ich im Posaunenchor und bin daher sicherlich dem einen oder anderen bekannt. Mit viel Freude arbeite ich in dem von Martina Domann ins Leben gerufenen Besuchskreis mit.



Sie war es auch, die mich für eine Mitarbeit im Presbyterium gewinnen konnte. Ich freue mich darauf in der Gemeinde mitzuarbeiten und das Gemeindeleben mit lebendig zu erhalten. Ich wünsche mir eine gute Zusammenarbeit mit dem Presbyterium und der Gemeinde.

*Kerstin Jahn*

**Friseur Hückesfeld**

Inh. Andrea Braun  
Keilbecker Str 31  
42477 Radevormwald  
Tel.02191/667636  
Mobil 01577/5318073



Ausführung sämtlicher  
Renovierungsarbeiten:

- Wohnungsrenovierungen
- Fassadengestaltungen
- Wärmedämmung
- Verlegung von Teppich, Kork, Laminat sowie Parkett
- Sanierung von Treppenhäusern

Guido Wildförster · Tönnesstraße 43  
42389 Wuppertal · Tel. 0202. 60 68 49

Zum 1625. Todestag von  
**Martin von Tours**

# Er teilte seinen Mantel mit einem Bettler

In einem ungewöhnlich kalten Winter fleht ein notdürftig bekleideter Bettler am Stadttor von Amiens die Vorübergehenden um Erbarmen an. Da Martin nichts als seinen Soldatenmantel besitzt, zieht er sein Schwert, teilt den Mantel und schenkt eine Hälfte dem Bettler. Fast jedes Kind kennt diese Begebenheit aus dem Leben des Heiligen Martin von Tours. Sein Biograf Sulpicius Severus hat sie überliefert. Und: In der folgenden Nacht erscheint Martin Jesus Christus im Traum, der jenes Mantelstück trägt, das er dem Armen gegeben hat. Damit erweist sich Martin als ein Nachfolger von Jesus, der gesagt hat: „Ich bin nackt gewesen und ihr habt mich gekleidet. Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan (Matthäus 25,31–40).“

Martin wurde um 316 in der römischen Provinz Pannonien geboren. Wie sein Vater wurde er zum Militärdienst verpflichtet und trat mit 15 Jahren in die Leibwache des Kaisers ein. Ab 334 war er als Soldat in Amiens stationiert, wo sich auch die Episode der Mantelteilung ereignet hat. Mit etwa 35 Jahren ließ er sich von Bischof Hilarius von Poitiers taufen und nach dem Ende seines 25-jährigen Militärdienstes weiter im christlichen Glauben unterrich-

ten. Um seinem Lehrer und Vorbild Hilarius nahe zu sein, gründete er 361 in Ligugé das erste Kloster der westlichen Christenheit. 371 war er nach dem Willen der Stadtbevölkerung zum Bischof von Tours geweiht worden. Martin verzichtete auf einen prunkvollen Bischofsstuhl und setzte sich lieber auf einen einfachen Bauernschemel. Er lebte lieber in den Holzhütten vor der Stadtmauer als in einem prächtigen Gebäude in Tours. Am 8. November 397 starb er im Alter von 81 Jahren und wurde am 11. November in Tours beigesetzt.

Ungewöhnlich ist, dass sein Beerdigungstag zu seinem Gedenktag erhoben worden ist und nicht sein Sterbetag. Der Grund: Im Mittelalter endete das bäuerliche Arbeits- und Wirtschaftsjahr am 11. November, dem dann eine 40-tägige Fastenzeit vor Weihnachten folgte. Dem entspringt auch der Brauch, an diesem Festtag eine Martins-Gans zu braten. 1483 wurde an eben diesem Tag ein Junge, der tags zuvor geboren war, in Eisleben auf den Namen des Heiligen getauft: Martin Luther.



„Der Heilige Martin von Tours auf dem Thron“, Biccì di Lorenzo (1373–1452).

REINHARD ELLSEL

# Gemeindefahrt nach Kamp-Lintfort



Bei strahlendem Sonnenschein starteten am Mittwoch, 22. Juni, rund 30 Gemeindeglieder der Gemeinden Radevormwald-reformiert und Remlingrade-Dahlerau mit dem Bus nach Kamp-Lintfort. Bei Ankunft hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit die Klosterkirche zu besichtigen, den Klostergarten und auch den sehr schön angelegten barocken Terrassen-

garten und den Park zu erkunden. Der Terrassengarten erinnert ein wenig an Sanssouci und diente den damaligen Zisterzienser Mönchen im 12. Jahrhundert als Gemüse- und Obstgarten. Vor dem Mittagessen stand der Besuch der Klosterkirche an, mit einer Andacht von Pfarrer Keller in der sich anschließenden Kapelle. Um 14.45 Uhr ging die Fahrt weiter zum Zechenpark Friedrich-Heinrich. Auf dem ehemaligen Zechengelände nahmen zwölf Personen an der geführten Besichtigung des Lehrstollens teil. Die restlichen Teilnehmenden plauderten im Schatten bei Kaffee und Kuchen.

Gegen 16 Uhr startete der Bus in Richtung Heimat. Ein großes Kompliment an Frau Gisela Busch von der reformierten Kirchengemeinde für die sehr gute Organisation. Dieser schöne Tag wird Allen in guter Erinnerung bleiben.



Marion Ulrich

# Gott gab uns Luft zum Atmen

Unter diesem Motto veranstalten wir dieses Jahr endlich unser Konzert zum 70. Geburtstag des Posaunenchores, den wir 2021 nur unter uns feiern konnten. Ob alt oder neu, ruhig oder flott, klassisch oder populär – lauschen Sie unseren Klängen.

Unser Konzert findet am 8. Oktober um 18 Uhr in der Kirche Remlingrade statt. Wie bereits in den vergangenen Jahren, laden wir Sie im Anschluss an das Konzert ein, noch ein wenig zu verweilen. Bei einem kleinen Umtrunk besteht die Möglichkeit mit Bekannten



und Freunden in Gespräch zu kommen.

Der Eintritt zum Konzert ist frei, wir bitten um eine Spende.

*Kerstin Jahn*



Seniorenzentrum Thiele  
Siedlungsweg 25  
42477 Radevormwald  
Telefon: 02191/464320

Seniorenzentrum  
Radevormwald  
Uelfestraße 24  
42477 Radevormwald  
Telefon: 02195/6860

[www.wecare-gruppe.de](http://www.wecare-gruppe.de)



» Der Lohnarbeiter «



Dirk Langenberg - Altenhof 1 - 42477 Radevormwald

Tel./Fax 02195 - 599712  
Mobil 0170 - 5310056

# Liederabend mit Christoph Spengler

Gemütlicher Singabend am Freitag, 16. September, um 19 Uhr im Gemeindehaus Herkingrade:

Ein neues Liederbuch soll vielleicht in unserer Gemeinde angeschafft werden, zum Gebrauch im Gottesdienst und bei Gemeindeveranstaltungen. In zwangloser Atmosphäre mit Wein und Knabberereien wird Kirchenmusikdirektor Christoph Spengler dieses famose Werk mit 460 zumeist neuen Liedern vorstellen. Vertretungspfarrer Jürgen Berghaus ergänzt Infos zum Textteil der „Lieder zwischen Himmel und Erde“. Das sollten Sie sich nicht entgehen lassen!

*Jürgen Berghaus*



---

## Neue Konfigruppe startet

Am 13. September (18 Uhr) treffen sich im Gemeindehaus Herkingrade Eltern und Jugendliche zum Start einer neuen Konfigruppe. Bitte Stammbuch, gute Laune, 10 Euro sowie einen Kugelschreiber mitbringen. Abweichend vom bisherigen System wird die Konfirmation im Frühjahr 2023 erfolgen. Eingeladen sind besonders jene Kinder, deren Konfizeit schon begonnen hat und Ältere (12 bis 15 Jahre), die noch nicht konfirmiert wurden. Bitte An- oder Abmeldung schnellstmöglich bei Martina Röttger, Tel. 0157 / 70 35 57 82, E-Mail: [martina.roettger68@gmail.com](mailto:martina.roettger68@gmail.com)

## Gemeindebrief per E-Mail

Liebe Gemeindeglieder, ab sofort bieten wir Ihnen die Möglichkeit, den Gemeindebrief statt in gedruckter Form als digitale Version per E-Mail zu erhalten. Damit leisten Sie einen Beitrag zur Nachhaltigkeit und entlasten sowohl die Gemeinde bezüglich der Druckkosten als auch die Austräger. Schicken Sie einfach formlos eine E-Mail an [kg-remlingrade-dahlerau@kklennep.de](mailto:kg-remlingrade-dahlerau@kklennep.de) mit dem Hinweis, dass Sie den Gemeindebrief künftig per Mail erhalten wollen. Wenn Sie sich später wieder umentscheiden, ist das auf demselben Weg formlos möglich.

# Café Klatsch in Herkingrade

Bedingt durch die Umbauarbeiten im Bürgerzentrum Wupper musste das Café Klatsch in das Gemeindehaus Herkingrade umziehen und die meisten Gäste sind mit umgezogen. Darüber haben wir uns sehr gefreut. Auch in den neuen Räumen erlebten viele Gäste schon einige fröhliche Nachmittage bei Kaffee, Kuchen und viel Zeit zum Klönen. Das Café Klatsch ist bis zum Ende der Umbauarbeiten, wie bisher, jeden zweiten Dienstag im Monat von 14.30 bis 17 Uhr im Gemeinde-



haus Herkingrade geöffnet. Das Team freut sich auf Sie.

*Dorit Lauterbach und Doris Seibert*

---

## Geburtstagsnachfeier im Juni

Auch die Geburtstagsnachfeier für die Geburtstagskinder über 70 Jahre der Monate März, April und Mai fand im Gemeindehaus Herkingrade statt. Nach einer kurzen Andacht von Pfarrer Albrecht Keller ließen sich die Gäste mit „Waffeln mit allem Drum und Dran“ verwöhnen. Es gab Zeit für Gespräche, einige besinnliche Geschichten und sogar ein Geburtstagsständchen. So ging ein geselliger Nachmittag schnell zu Ende.

Die nächste Nachfeier für die Gemeindeglieder ab 70 Jahre für die Monate Juni, Juli und August findet am 15. September um 15 Uhr ebenfalls im Gemeindehaus Herkingrade statt. Die persönlichen Einladungen sind erfolgt. Wer sich noch nicht angemeldet hat,

kann dies im Gemeindebüro unter Telefon 02195/67 71 0 noch nachholen.

*Dorit Lauterbach*



# Frauenkreis und Handarbeitstreff

Auch der Frauentreff und Handarbeitskreis ist umgezogen. Wir treffen uns im Gemeindehaus Herkingrade aus dem bekannten Grund. Ein Spielesachmittag, der Besuch von Frau Jentjens mit ihrer Tochter von der Naturheilpraxis Jentjens zum Thema „ Unser Bewegungsapparat“ sowie ein Ausflug zum Café Scheideweg nach Hückeswagen standen auf dem Programm. Bei hochsommerlichen Temperaturen konnten wir unter herrlichen Platanenbäumen ein reichhaltiges Waffelbuffet genießen. Nach einem Bummel durch die Geschenkboutique ging ein fröhlicher Nachmittag zu Ende. Die nächsten Themen sind ein Besuch der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Radevormwald, Ramona Theis, ein Besuch des Röntgenmuseums in Lennep



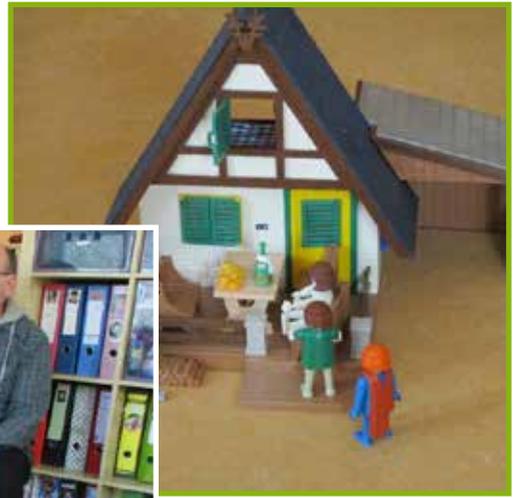
und ein Vortrag zum Thema „Unser Immunsystem“ der Naturheilpraxis Jentjens. Frauen aller Konfessionen sind herzlich zu unseren Treffen eingeladen.

*Dorit Lauterbach*

## A. Seitz Bodenverlegeservice



- Fertigparkett
- Laminat
- Teppichböden
- PVC & CV-Böden
- Kork
- Linoleum



## Die „Wuppermäuse“ verabschieden Pfarrer Keller

Die „Wuppermäuse“ werden ihren Mini-Gottesdienst-Pfarrer Albrecht Keller sehr vermissen. Jeden Freitagmorgen kam Pfarrer Keller zu uns in die Kita. Wir haben uns immer sehr auf ihn gefreut und ihn mit einem fröhlichen und erwartungsvollen „Herr Keller!“ begrüßt.

Im Kreis haben wir seinen Biblischen Geschichten gelauscht und waren oft ganz fasziniert von den Spiel-Geschichten mit den Playmobil-Figuren seiner Töchter. Sogar in der schwierigen Corona-Zeit war Albrecht Keller mit seinen Mini-Gottesdiensten über YouTube uns und den Familien nahe. Wir haben zusammen gesungen,

gebetet, uns den Segen weitergegeben, viel von Gottes Liebe in uns allen erfahren und diese mit in unseren Kita-Alltag genommen.

„Mögen die Engel Gottes immer mit dir sein. Dich schützend begleiten auf dem Weg durch den Tag.“

...und auf deinem neuen Weg mit anderen Kindern und ihren Familien.

Wir werden Herrn Keller sehr vermissen in unseren Mini-Gottesdiensten in der Kita.

„Einfach spitze, dass Du da warst.  
Einfach spitze, dass Du da warst.  
Einfach spitze, dass Du da warst  
Kommt, wir loben Gott den Herrn!“

# Künftige Schulkinder machen Ausflug zum Ülfebad

Am 1. Juli sind die baldigen Schulkinder „Wuppermäuse“ zum letzten Ausflug aufgebrochen, bevor es in die Schule geht.

Der Start war in der Kita. Dort bekamen die Kinder einen Brief von einem gefährlichen Piraten. Dieser stellte den Kindern viele, schwierige Aufgaben, die es zu bewältigen gab. Im Schatz, den die Kinder fanden, war ein Brief. Die Kinder wurden zu einem Überraschungsausflug eingeladen. Der Ausflug ging zum Restaurant Ulfabad. Die Kinder hatten sich gewünscht einmal in einem richtigen Restaurant essen zu gehen. Inhaber Horst Schmitz fand die Idee toll und lud uns sogar ein die Großküche in Aktion zu erleben. Das fanden die Kinder super. Die Küche zu sehen, zu schauen wie das eigene Essen in großen Pfannen zubereitet wird, war total spannend.

An einem großen und toll gedeckten Tisch bekamen die Kinder, Frau



Röttger, Frau Rademacher und Frau Huber dann ein leckeres Menü. Nach dem tollen Essen ging es nochmal zum Toben auf den Spielplatz. Zurück in der Kita wurde dann gemeinsam übernachtet.

Das war ein schöner letzter Ausflug für die Kinder, die nun bald in die Schule gehen.

## MINA & Fremde





# Tagesausflug an den Biggesee

Im September gehen der Gemeindefest (vormals Seniorenclub/Gemeindefest) dann erstmals wieder auf Fahrt. Für Donnerstag, 8. September, steht ein Tagesausflug an den Biggesee auf dem Programm. Die Fahrt kostet 45 Euro pro Person, im Preis enthalten sind die Busfahrt sowie eine etwa 90-minütige Bootstour auf dem Biggesee inklusive Kaffee und Kuchen. Das Mittagessen ist nicht inbegriffen. Das Restaurant „Hohe Bracht“ stellt uns jedoch eine kleine Karte mit Gerichten in allen Preisklassen zur Verfügung. Die Auswahl erfolgt vormittags im Bus.

Abfahrt ist um 9 Uhr ab Herkingrade (Einstiegsmöglichkeiten im Schröderweg sowie der Mittelstraße auf Anfrage), gegen 11 Uhr erreichen wir das Restaurant. Um 13.30 Uhr geht es weiter zum Biggesee, zur Schifffahrt mit Kaffee und Kuchen. Nach dieser Tour fahren wir zurück Richtung Radevormwald. Verbindliche Anmeldung bei Julia Klinkusch unter 02191/5927866. Die Fahrt ist nicht auf den Gemeindefest begrenzt – wer Freunde oder Bekannte hat, die gern mitreisen möchten, kann diese ebenfalls für den Ausflug anmelden.



# Neue Sichtachsen

Die Fichten sind die Bäume meiner Kindheit und eigentlich meines ganzen Lebens. Unzählige habe ich mitgepflanzt, viele als Weihnachtsbäume verkauft. Nicht nur meine Familie, sondern fast alle Waldbauern im Bergischen Land haben auf die schnellwachsenden Nadelbäume gesetzt. Schon nach wenigen Jahren wurden daraus große Wälder, die nicht nur immergrün, sondern im Verbund auch „blickdicht“ waren. Fortan sah man nur noch auf grüne Wände, nicht hindurch und nicht hinüber.

In den Kammlagen von Rollbusch, Dampf und Braken schmälerten die hohen Fichten die Aussicht in die Ferne. Mit der Zeit hatten wir uns daran gewöhnt, ja abgefunden. Nur wenn es einen Kahlschlag gab, freiwillig, wenn

das Holz ausgereift war, geschlagen und verkauft werden konnte, oder unfreiwillig, wenn schwere Stürme ganze Wälder verwüstet hatten, wunderte man sich über die befristet schönen Ausblicke auf benachbarte Höhen gen Lennep, Lüttringhausen, Wupper- und Ennepetal. Durch neue Fichtenanpflanzungen war dieses Glück von kurzer Dauer, schon nach wenigen Jahren waren die „grünen Jalousien wieder hochgefahren“.

Dass Trockenheit und Borkenkäfer den Fichten derart zusetzen würden, war da noch nicht absehbar. Das hat sich binnen weniger, sehr trockener Jahre geändert. In für ein Baumleben kurzer Zeit waren ganze Fichtenwälder abgestorben, standen dürr, kahl und auf einmal transparent, wie Sammlungen ausgedienter Weihnachtsbäume, da. Dieser Anblick hat unser Vertrauen in die Selbstheilungskräfte der Natur stark erschüttert. Auf einmal wurden Klimawandel, Artensterben und die Bedrohung unserer eigenen Existenz real, haben mit den abgestorbenen Fichten ein Menetekel bekommen.

Um die Zerstörung durch die Borkenkäfer zu stoppen, haben wir wie alle Waldbesitzer begonnen, die Fichten abzuholzen, schon kahl und tot, oder im günstigen Fall, noch bevor sich die gefräßigen Insekten über sie hermachen konnten und sie noch



etwas einbrachten. Dass in einem Jahr für den Kahlschlag ganzer Regionen absolute Niedrigpreise bezahlt wurden und im Jahr darauf durch die weltweit gestiegene Nachfrage Höchstpreise für das gleiche Holz geboten wurden, ist eine andere, für die Waldbesitzer tragische Geschichte.

Jedenfalls wurden in kurzer Zeit rund um Remlingrade und an den steilen Wupperhängen viele Wälder abgeholzt. Seither ist der freie Blick die Regel geworden. Mit einem Mal kann man vom Kreuzweg aus die Remscheider Stadttürme und von der Femlinde die kleinen Ortschaften oberhalb des Beyenburger Stausee erkennen, die Nöllenberg, Stoffelsberg und Gangolfsberg heißen.

Für die zusammenwachsende Gemeinde Remlingrade-Dahlerau hat die neu gewonnene Sichtfreiheit über den Damp zu den Nachbarn symbolische Bedeutung. Von den Remlingrader Kaffeestraße (Richtung Spreeler Mühle) sieht man jetzt Herkingrade, die Brede und die Kolpingstraße, weiter die ganze Keilbeck herunter bis nach Dahlerau und Niederdahl. Von erhöhten Punkten kann man Autos auf der Wuppertalstraße fahren sehen. Insbesondere abends bietet die beleuchtete Dahlerauer Kirche einen erhebenden Anblick. Umgekehrt können die Wupperaner nun ihre dörflichen Nachbarn in und um Remlingrade wie Zum Hofe, Brebach, Pastoratshof bis Vorm Baum ins Visier nehmen. So ist eine neue



Optik, sind Sichtachsen zwischen den Gemeindeteilen entstanden, die man nicht mehr missen möchte.

Macht der Damp wieder einmal seinem Namen Ehre, lässt Nebelschwaden von der Wupper Richtung Sondern aufsteigen und verstellt die Sicht zu den Nachbarn, nimmt man das jetzt als Beeinträchtigung wahr und freut sich, wenn die Schwaden verzogen, der Blick wieder frei, man die Kirchen und umliegenden Häuser wechselseitig in Augenschein nehmen kann. Sollten die langsam wachsenden Buchen auch irgendwann die Sichtlinie erreicht haben, bleibt doch der Trost, dass zumindest in den dunklen Wintermonaten der Laubwald transparent wird und wir die Lichter unserer Nachbarn, nicht zuletzt die angestrahlte Dahlerauer Kirche, flankiert vom großen geschmückten Weihnachtsbaum von weither sehen und uns heimelig fühlen.

*Text & Fotos: Wolfgang Killing*

# Neues aus der Singgemeinschaft

Zum Halbjahresabschluss trafen sich die Mitglieder der Singgemeinschaft am 30. Juni im Gemeindehaus Herkingrade. In gemütlicher Runde und bei leckerem Abendbrot wurden aktuelle Geschehnisse aus dem Chor besprochen. Im zweiten Halbjahr sind vier Termine vorgesehen, die aber noch mit dem Presbyterium abgesprochen werden müssen. Sofern der Chor

singfähig ist, nehmen wir gern auch spontan an gemeindlichen Aktivitäten teil.

Langjährige Chormitglieder wurden an diesem Abend besonders geehrt:  
45 Jahre: Marion Spelsberg und Gertrud Flender  
30 Jahre: Kriemhild Schimmelpfennig, Anke Schröder und Ilse Spanagel  
Wiedereinstieg vor 10 Jahren: Margitta Hartwig und Heidi Kotthaus

Einige Jubilarinnen konnten nicht persönlich geehrt werden, da sie nicht anwesend waren.

Ein herzliches Dankeschön an unseren Chorleiter Lothar Körschgen, der nun schon seit 2015 unermüdlich für unseren Chor im Einsatz ist.

Am 2. Juli verstarb im Alter von 87 Jahren unser treues Chormitglied Hanns Neumaier. Seit 1963 gehörte er der Singgemeinschaft an. Davon in den 1980er Jahren als Vorsitzender. Seine Vorliebe galt den volkstümlichen Chorsätzen. Diesen Wunsch haben wir ihm gerne während der Trauerfeier erfüllt. Nicht nur seine sonore Basstimme, sondern auch seine launigen Gespräche werden wir vermissen.

*Marion Ulrich*



*Von links: Margitta Hartwig, Marion Spelsberg, Ilse Spanagel und Anke Schröder. Dazwischen der Vorstand.*

# Sommerkirche 2022 – ein Rückblick

Sommerkirche 2022 - ein gut gelungenes Angebot der vier Evangelischen Kirchengemeinden in Radevormwald, Remlingrade und Dahlerau. Zugegeben, wir waren etwas skeptisch, ob dieses Angebot eine entsprechende Resonanz finden würde. Deshalb waren (nicht nur) wir hoch erfreut, dass so viele Gottesdienstbesucher sich auf den Weg gemacht haben um, gemeinsam Gottesdienst zu feiern und im Anschluss daran bei Kaffee und Gebäck ins Gespräch zu kommen. Wir haben viele Bekannte getroffen, neue Leute und natürlich auch andere Gottesdienst-Abläufe kennengelernt. Wie schön, dass selbstverständlich auch Taufen dazu gehörten, die ja immer eine natürliche Lebendigkeit bringen. Es waren bei aller Ernsthaftigkeit fröhliche Gottesdienste, die uns allen gut getan haben. Danke dafür! Vielleicht wird ja eine Tradition daraus – wir sind dabei!

*Ulrike und Günter Künz*

Dies waren zwei Stimmen aus der Gemeinde – viele ähnlich lautende habe ich gehört. Ja, es waren schöne Gottesdienste, die die Vielfalt der evangelischen Gemeinden in Radevormwald deutlich gemacht haben. Das Thema „Weggeschichten der Bibel“ passte

gut, denn durchschnittlich 60 Teilnehmende haben sich Woche für Woche auf den Weg gemacht, manche haben alle vier Gottesdienste in den vier Kirchen miterlebt. Deutlich wurde: wir sind verschieden und bunt, und gehören trotzdem zusammen. Die eine gute Botschaft eint uns und bringt uns zusammen. Das kam auch in den Predigten zum Ausdruck: gemeinsam auf dem Weg kann man viel erleben, man kann zu neuen Ufern aufbrechen (Auszug aus Ägypten), man kann umkehren, wenn man sich verrannt hat, (Jona), man kann Trost finden, wenn man nicht allein unterwegs ist (Emmausjünger) und man kann ganz neue Erkenntnisse gewinnen und seinen Glaubenshorizont erweitern, wenn man sich anfragen und korrigieren lässt (Damaskuserlebnis des Paulus). Sommerkirche – ein Anfang ist gemacht. Ob es eine Tradition wird, wird sich zeigen.

*Pfarrerin Manuela Melzer*



## Dienstag

Konfirmanden- unterricht	Jürgen Berghaus, Telefon: 0214/5000 238 Martina Röttger, Telefon: 0157/70 35 57 82
Besuchsdienst	Koordination erfolgt durch Martina Domann, Telefon: 02191/61 02 86
Posaunenchor	19.30 bis 21.30 Uhr, Ulrike Donner, Telefon: 02191/66 03 40
Café Klatsch	2. Dienstag im Monat, jeweils von 14.30 bis 17 Uhr Gemeindehaus Herkingrade Dorit Lauterbach, Telefon: 02191/66 36 43

## Mittwoch

Andacht in Haus Thiele	jeden letzten Mittwoch im Monat, Siedlungsweg 25 Pfarrer Jürgen Berghaus
Handarbeitskreis/ Frauentreff	jeder 3. Mittwoch im Monat, 15 Uhr Gemeindehaus Herkingrade Dorit Lauterbach, Telefon: 02191/66 36 43

## Donnerstag

Singgemeinschaft	wöchentlich, 19 Uhr, Gemeindehaus Herkingrade Lothar Körschgen, Telefon: 0176/48 31 94 14
Gemeindetreff (Seniorenclub und Gemeindetreff)	jeden 4. Donnerstag im Monat: 8.9. (Tagestour), 27.10., 24.11., Gemeindehaus Herkingrade, 14.30 bis 16.30 Uhr Julia Klinkusch, Telefon 02191/59 27 866 (oder mobil: 0176/21 23 02 73)

---

# KONTAKTE

---

## Name und Adresse

## Telefon/E-Mail/Internet

### Vertretungspfarrer

Jürgen Berghaus

0214/5000 238

berghaus@ekir.de

### Vor-Ort-Büro (VOB)

Krankenhausstraße 13,  
42477 Radevormwald

### Petra Basener

02195/6 77 10

petra.basener@kklennep.de

### Sabine Schneider

02195/6 77 10

### Öffnungszeiten:

Montags von 8.30 bis 12 Uhr,  
mittwochs und donnerstags von 14  
bis 16 Uhr sowie freitags von 8.30  
bis 11 Uhr.

### Homepage:

remlingrade-dahlerau.ekir.de

---

### Presbyterium

Martina Domann (zuständig für Kita)

02191/61 02 86

Kerstin Jahn

02191/66 58 78

Torsten Kleinschmidt (Vorsitzender)

02195/28 16

Christoph Maurer (Finanzkirchmeister)

0177/14 81 159

Hans-Otto Otfried (Gebäude/Friedhof)

02195/84 51

Martina Röttger (Mitarbeiterpresbyterin)

0157/70 355 782

---

### Bürgerzentrum Siedlungsweg 24

Quartiersmanagement Wupperorte

0151/114 58 294

### Küster

Martin Lippert (Küster u. Friedhofsgärtner)

0176/54 50 55 16

Lothar Körschgen (Remlingrade)

0176/ 78 31 94 14

### Organist

Lothar Körschgen (Remlingrade)

0176/ 78 31 94 14

## **Ev. Kindergarten „Die Wuppermäuse“**

Leiterin: Anny-Schirin Huber

02191/66 79 86

## **Café „Klatsch“**

Gemeindehaus Herkingrade

jeden zweiten Dienstag im Monat

von 14.30 bis 17 Uhr

## **Diakoniestation Radevormwald**

Telegrafstraße 1, 42477 Radevormwald

02195/93 12 99

02195/93 12 97 (Fax)

---

## **Ehe- u. Lebensberatungsstelle im Diakonischen Werk**

Kirchhofstraße 2, 42853 Remscheid

02191/59 16 060

## **Kirchenkreis Lennep**

Geschwister-Scholl-Straße 1a,

42897 Remscheid

02191/96 810

## **Suchtberatungsstelle Wipperfürth**

02261/67 52 10

## **Offener Freundeskreis**

### **Sucht-Krankenhilfe**

Hans Kohlhage

02195/72 53

## **Telefonseelsorge (kostenlos)**

0800/111 0 111 und

0800/111 0 222

---

## **Ökumenisches Hospiz Radevormwald**

02195/68 49 36

Kaiserstraße 34, 42477 Radevormwald

(Sprechzeiten: dienstags von 9 bis 11 Uhr,

donnerstags von 16 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung)

# GOTTESDIENSTE

4. September, 10 Uhr, Gottesdienst Jubelkonfirmation mit Posaunenchor, Kirche Dahlerau, Pfarrer i.R. Krämer

11. September, 10 Uhr, Gottesdienst, Kirche Remlingrade, Pfarrerin Blesenkemper

18. September, 10 Uhr, Gottesdienst mit Taufe und Einführung Presbyterin mit Posaunenchor, Kirche Dahlerau, Pfarrer Berghaus

18. September, 14 Uhr, Taufgottesdienst Kirche Remlingrade, Pfarrer Berghaus

25. September, 11 Uhr, Familiengottesdienst mit Kindergarten, Kirche Dahlerau, Pfarrer Berghaus

2. Oktober, 10 Uhr, Gottesdienst mit Erntedank, Kirche Dahlerau, Diakon Schwarz

9. Oktober, 10 Uhr, Gottesdienst mit A. Kirche Remlingrade, Pfarrerin Karrer

16. Oktober, 10 Uhr, Gottesdienst, Kirche Dahlerau, Pfarrerin Blesenkemper

23. Oktober, 11 Uhr, Familiengottesdienst mit Taufe, Gemeindehaus Herkingrade, Pfarrer Berghaus

30. Oktober, 10 Uhr, Gottesdienst, Kirche Dahlerau, Pfarrer Berghaus

31. Oktober, 19 Uhr, Gottesdienst Reformationstag mit Posaunenchor Remlingrade, Kirche Remlingrade, Diakon Schwarz

6. November, 10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche Dahlerau, Pfarrer i.R. Parpart

13. November, 10 Uhr, Gottesdienst, Kirche Remlingrade, Pfarrer Berghaus

16. November, 10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl und Singgemeinschaft, Buß- und Bettag, Kirche Remlingrade, Pfarrer i.R. Wagner

20. November, 10 Uhr, Gottesdienst mit Singgemeinschaft, Kirche Dahlerau, Pfarrer Berghaus

20. November, 14.30 Uhr, Friedhof Remlingrade mit Posaunenchor, Pfarrer Berghaus

27. November, 10 Uhr, Gottesdienst mit Singgemeinschaft, Kirche Remlingrade, Pfarrer i.R. Menn

**Erklärung Farbschema:**

Remlingrade/Herkingrade

Dahlerau



**Johannes Lippert**  
**Elektromeister**  
 Oberönkfeld 16  
 42477 Radevormwald  
 Tel.: 0 21 95 - 6 89 40 80  
 Mob.: 01 51 - 22 96 29 21  
 info@elektrolippert.de  
 www.elektrolippert.de

- Beratung - Wartung & Service
- Neubauintallation & Altbauseinleitung
- Photovoltaik
- TV & Satelanlagen & Türsprechanlagen
- Netzwerktechnik
- Zähleranlagen
- Brandschutz & Rauchmelder

Qualität ist unser Standard

## Starker Dienst am Menschen

Mehr als häusliche Alten- und Krankenpflege seit mehr als 30 Jahren!

Hauswirtschaftliche Versorgung





Betreuung und Versorgung in der Tagespflege Bergerhof



24h-Betreuung in zwei ambulant betreuten Wohngemeinschaften



Betreuung in der Wohnanlage Muskatorstraße „Langer Johann“





Kommen Sie in unser Team: [www.diakonie-rade.de/index.php/stellenangebote](http://www.diakonie-rade.de/index.php/stellenangebote)



**DIAKONIE STATION**  
Radevormwald gGmbH

Diakoniestation Radevormwald  
Telegrafstraße1  
42477 Radevormwald

Tel.: 02195 931299  
Fax: 02195 931297  
info@diakonie-rade.de  
www.diakonie-rade.de



# DIE GRÖSSTE KATASTROPHE IST DAS VERGESSEN.

**Hunger in Ostafrika.**  
Millionen Menschen leiden.  
Wir helfen, die Not zu überwinden.

**Ihre Spende hilft!**  
[www.vergessene-katastrophen.de](http://www.vergessene-katastrophen.de)